



Adolph Dietz ließ es sich nicht nehmen, nach alter Tradition mit seinem Pferdegespann die Kundschaft zu beliefern, denn seine besondere Liebe galt den stets blank gestriegelten Pferden. "Der Brotwagen von Bäcker Dietz war für uns als Kinder, die wir an der Alsterkrugchaussee 234 wohnten, eine schöne, aber natürlich nicht erlaubte Mitfahrgelegenheit", erinnert sich Horst Scherf.

Foto: Archiv KV

Am Sonntag wurden seine beiden Pferde vor die Kutsche gespannt und Familie oder auch Freunde spazieren gefahren.

Foto: Elli Nau



# Groß-Borsteler Bote.

Gemeinnützige  
Blätter,



herausgegeben vom  
Kommunal-Verein  
von 1889  
in Groß-Borstel.

1. Jahrgang.

März 1919.

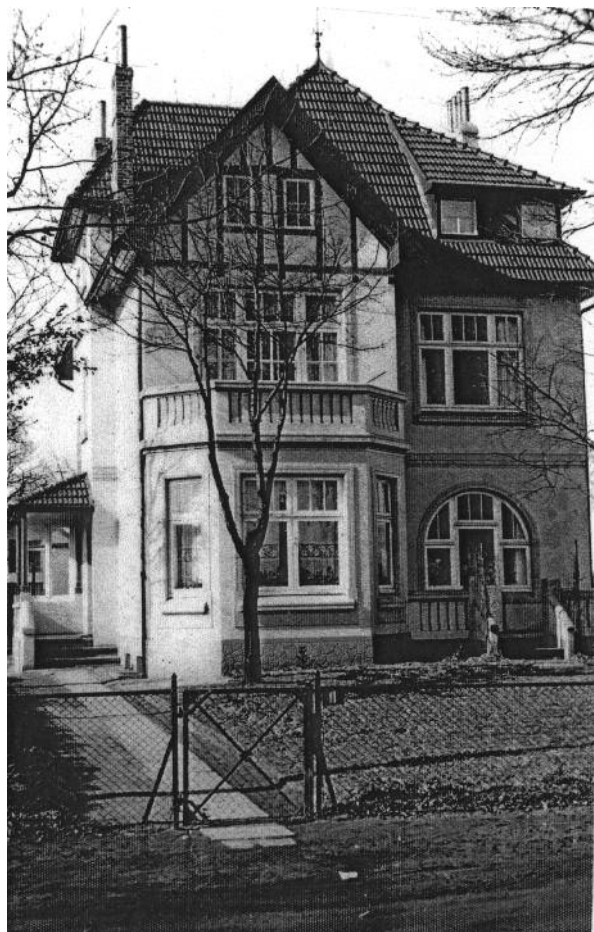
Nummer 1.

**Mai Sonderdruck 2013**

Alte Bäckereien in Groß Borstel:  
**Bäckerei Gustav Adolph Dietz**  
Spreenende 24



Diese Aufnahme entstand 1959 vor der Bäckerei und Konditorei Dietz, Spreenende 24, als die Schule 125 Jahre, der Kommunal-Verein 70 Jahre und die Kirche 60 Jahre alt wurden. Die Jubiläen wurden mit einem großen Festumzug begangen. Foto: Archiv KV



Als der Sohn Adolph Dietz 1911 in zweiter Generation sowohl die Backstube als auch das Ladengeschäft übernahm, zog sein Vater Gustav Adolph in seine neu erbaute Villa am Licentiatenweg 11, doch blieb er weiter für die Bäckerei tätig.

Foto: Elli Nau

Foto unten: Die Backstube mit dem modernen Dampf-Backofen.

Vorne links im Bild steht Adolph Dietz, dahinter - stehend in der Bildmitte - Karl Berke. Ihn bildete Gustav Adolph Dietz zum Bäcker aus. Als Meister blieb er sein ganzes Arbeitsleben der Bäckerei treu. Foto: Elli Nau



In Anspielung auf die Franzosenzeit in Hamburg marschierten im Festumzug auch die "Kosaken" durch Groß Borstel. Im Hintergrund wieder die Bäckerei und Konditorei Dietz.  
Foto: Archiv KV



So sieht das Haus der früheren Bäckerei Dietz heute aus.  
Foto: T. Matthes-Walk, 2013



Foto unten: Zum 70jährigen Geschäftsjubiläum berichtete der "Groß Borsteler Bote" 1955: "Heute ist von dem bekannten Dietz' schen Schwarzbrot bis zu den feinsten Konditoreiwaren in dem sauberen, freundlichen Laden alles zu haben ...". Das wird fünf Jahre später nicht anders gewesen sein. Foto: Elli Nau

